

DIE LINKE. Herne/Wanne-Eickel, Hauptstr. 181, 44652 Herne

An Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda  
Postfach 101820  
44621 Herne

**Fraktion**

Hauptstraße 181  
44652 Herne

Telefon 02325 / 65 40 51  
Telefax 02325 / 65 40 50

fraktion@die-linke-herne.de  
www.die-linke-herne.de

Herne, den 6. Mai 2020

**Kommunales Aktionsprogramm Corona-Hilfen**

Sehr geehrter Herr Dr. Dudda,

DIE LINKE. Fraktion Herne/Wanne-Eickel bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Rates der Stadt Herne zu nehmen.

**Beschlussvorschlag**

- I. Der Rat der Stadt Herne legt ein Kommunales Aktionsprogramm Corona-Hilfen auf.
- II. Erste Bestandteile des Aktionsprogramms sind:
  1. Familien, die bisher Schul- oder Kitaessen über das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BuT) bezahlt bekommen, erhalten diese finanzielle Unterstützung direkt.
  2. Auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren für Biergärten, Straßencafés, Verkaufsstände, Auslagen vor Geschäften u.ä. sowie Marktstandsgebühren wird bis zum 31.12.2020 verzichtet.
  3. Solo-Selbständige erhalten einen einmaligen kommunalen Zuschuss von bis zu 2.000 Euro bei Ausfall des Unternehmerlohns.
  4. Der Zahltermin für die Gewerbesteuer von Unternehmen und Selbstständige, die Corona bedingt größere Umsatzeinbußen haben, wird bis auf weiteres ausgesetzt.
- III. Bis zur kommenden Ratssitzung erarbeitet die Verwaltung weitere Vorschläge, unter anderem,
  1. wie die Arbeit nicht städtischer Beratungs- und Anlaufstellen für Hilfesuchende (z.B. Frauenhaus, Tafel, Oase, Schuldnerberatung, Arbeitslosenzentren, Suppenküche) im Notfall sichergestellt werden kann,
  2. wie die Einnahmeausfälle der lokalen Beschäftigungsgesellschaften und anderen Trägern, die Maßnahmen für Arbeitslose anbieten, abgedeckt werden können,
  3. wie weitere, nicht verausgabte Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabegesetz direkt an die betroffenen Kinder und Jugendlichen weitergeleitet werden können,
  4. ob und wie städtische Forderungen an Dritte, die als Folge der Pandemie entstanden sind (z.B. aus Miet-, Pacht- und Erbbaurechtsverhältnissen), gestundet bzw. verzichtet werden kann,
  5. wie die Sparkasse Herne in Zusammenarbeit mit der Stadt Herne und anderen Tochtergesellschaften ein kommunales Investitions- und Förderprogramm für lokale Unternehmen aufstellen kann,

6. wie mittelfristig geplante Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen bereits in diesem Jahr durchgeführt werden können, um möglichst viele örtliche und regionale Bau- und Handwerksunternehmen an den Ausschreibungen beteiligen zu können.

### **Begründung**

Die aktuelle Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens stellt alle vor größte Herausforderungen. Unstrittig ist, dass die Coronakrise drastische Auswirkungen auf vielfältige Bereiche des städtischen Lebens haben werden.

Besonders unter der Krise und seinen Folgen zu leiden haben unter anderem

- Familien mit kleinerem Einkommen und Menschen im Transferleistungsbezug, die sonst schon kaum durch den Monat kommen, die in kleinen Wohnungen ausharren oder bei denen die Hilfseinrichtungen jetzt schließen;
- kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere Inhaber- oder Familiengeführte Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe und Gewerbetreibende, die hohe Einnahmeverluste bei fast gleichbleibenden Fixkosten wie z.B. Mieten zu verzeichnen haben;
- soziale und zivilgesellschaftliche, zum großen Teil gemeinnützige Organisationen, die ebenfalls mit deutlich sinkenden Einnahmen zu rechnen haben, die ansonsten fließen würden. Zum Beispiel durch Wegfall vergüteter Fallpauschalen bei Betreuungsleistungen oder Beratungen, Seminarangeboten oder Veranstaltungen.

Um die Folgen abzufedern, ist es zwingend notwendig, dass die Stadt Herne ein kommunales Aktionsprogramm ins Leben ruft, in der gebündelt Maßnahmen ergriffen werden, um sowohl die Situation von Familien, kleineren Unternehmen sowie sozialer und kultureller Organisationen und Vereinen zu verbessern.

Der Antrag zur Aufstellung eines kommunalen Coronaschirmes durch Bund und Land ist als Ergänzung zu diesem Antrag zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen



Veronika Buszewski